

„Tag der offenen Tür“ im SPZ



Anregender Informationsaustausch beim Tag der offenen Tür in den Räumen des SPZ.



Bei Groß und Klein kam das interessante und unterhaltsame Programm des Tages an.

München, 07. Mai 2011 – Interessante Einblicke in seine tägliche Arbeit gewährte das interdisziplinäre Team des Sozialpädiatrischen Zentrums beim Tag der offenen Tür. Der Blick hinter die Kulissen begann mit einer Fortbildung für niedergelassene Ärzte und Therapeuten. In unterschiedlichen Vorträgen stellte das interdisziplinäre Team des SPZ seine Konzepte zur Diagnostik und Therapie vor. Insbesondere die eingespielten Kurzfilmbeiträge über die Arbeit der Mediziner, Psychologen, Sozialpädagogen und Therapeuten fanden bei den rund 100 Fortbildungsteilnehmern großen Anklang.

'Herein spaziert und herzlich willkommen' hieß es am Nachmittag auch für alle anderen interessierten Besucher: Zahlreich begaben sie sich auf eine Entdeckungstour durch die Räumlichkeiten des SPZ. Dort lernten sie die einzelnen Arbeitsbereiche kennen, deren Behandlungsangebote sich an Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten richten.

Einen phantasievollen Ausklang nahm der Tag der offenen Tür mit einem Stück des Figurentheaters Linde Scheringer, das nicht nur die anwesenden Kinder in die spannende Welt der 'geschwinden Oma Linde' entführte. Geboten wurde eine nachdenkliche, aber doch heitere Inszenierung über Freundschaft, die sowohl zum Lachen als auch zum Träumen anregte.

Das SPZ am Klinikum Dritter Orden wurde Anfang April 2010 in Betrieb genommen und dient der interdisziplinären Diagnostik und Behandlung von Kindern mit Schwierigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsbereichen, aber auch von Kindern mit chronischen Erkrankungen. Kennzeichnend ist hierbei der enge, auf den Patienten und seine Familie bezogene Austausch zwischen den Fachkräften aus dem medizinischen, psychologischen, sozialpädagogischen und therapeutischen Bereich. Dadurch bietet das SPZ den Kindern und ihren Familien besonders bei chronischen Erkrankungen eine umfassende und kontinuierliche Betreuung „aus einer Hand“ an.

Das Klinikum Dritter Orden ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München mit über 574 Betten und 18 teilstationären Plätzen.

Es bietet in neun Hauptabteilungen und belegärztlichen Abteilungen aus fünf Fachrichtungen, im Ambulanten OP-Zentrum (AOZ) sowie in enger Kooperation mit den niedergelassenen Kollegen des auf dem Klinikgelände gelegenen Diagnose- und Therapiezentrum (DTZ) und dem Kuratorium für Dialyse- und Nierentransplantation e.V. alle wesentlichen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten an.

Expertise von überregionaler Bedeutung besteht bei der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen, in den von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Zentren zur Behandlung von Brust- und Darmkrebs, bei der Behandlung sämtlicher kardialer Erkrankungen in Kooperation mit dem Herzkatheterlabor Nymphenburg, im Perinatalzentrum, in der Neonatologie und in der Neugeborenenchirurgie bei angeborenen Fehlbildungen.

Die Therapie von Säuglingen und Kleinkindern mit besonderem Behandlungs- und Förderbedarf erfolgt nach der stationären Entlassung im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) auf dem Klinikgelände.
Jugendliche mit Essstörungen werden im Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE) betreut.

Auf Grundlage christlicher Nächstenliebe gewährleisten die mehr als 1.500 Mitarbeiter des Hauses eine umfassende medizinische und pflegerische Versorgung. Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Patienten wird hierbei besonderer Wert auf die persönliche Zuwendung gelegt.

Rechtsträgerin des Klinikums ist die Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens München, K.d.ö.R.

Eine Information vom
Klinikum Dritter Orden
Menzinger Str. 44
80638 München
www.dritter-orden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Petra Bönnemann
Telefon: 089 / 1795 1712
Telefax: 089 / 1795 1773
E-Mail: petra.boennemann@dritter-orden.de